

## Protokoll der KER-Sitzung vom 11. Mai 2009

Protokollstatus: bestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könneritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 22:00

Teilnehmer: insgesamt 7, davon 7 stimmberechtigt (\*):

*\*Ludwig Trojok*

*\*Christian Glaser*

*\*Jens Neumärker*

*\*Uwe Richter*

*\*Peter John*

*\*Ulf Koritz*

*\* Uwe Fretter*

Sitzungsleiter: Ulf Koritz

Protokoll: Uwe Richter

Tagesordnung: Lt. Einladung

Gäste: Matthias Werner, Chris-Jan Stiller (zu TOP 1)

Zu Beginn gibt Ludwig Trojok bekannt, dass Peter John zum vollwertigen Mitglied der KER auf die Dauer von drei Jahren berufen wurde.

Wegen der Gäste wird nun die Tagesordnung umgestellt.

### **TOP 1 Wilde Zinne – Born to be wild**

Ludwig Trojok zeigt zu Beginn nochmals Fotos zur Route, um Klarheit über Wegverlauf, Ringplatzierung und Abstand zu benachbarten Aufstiegen zu erhalten. Die Route an sich wird als lohnend und selbständig eingeschätzt.

Es besteht der Vorwurf einer Regelverletzung, da der 1. Ring von den Erstbegehern eigenmächtig entfernt wurde (§3.6). Außerdem wird kritisiert, dass der Weg trotz schwebenden Verfahrens wenige Tage vor der Beratung der AGF fertig gestellt wurde. Es wird noch angemerkt, dass die Erstbegeher das offensichtlich fehlerhafte AGF-Protokoll (das Projekt war weiter fortgeschritten als angegeben) bewusst nicht korrigiert hätten.

Die Erstbegeher begründen ihr Vorgehen mit ihrer Angst, dass der Weg von Unbekannten illegal eliminiert werden könnte. Diese Angst sei noch gesteigert worden, als Uwe Fretter im Gespräch andeutete, dass der Weg mit dem viel zu niedrigen 1. Ring (Höhe ca. 3,1 m) keinen Bestand haben werde. Daraufhin hätten sie den Weg fertig gestellt und den beanstandeten 1. Ring entfernt. Nach eigenen Angaben kletterten sie den Weg auch ohne den entfernten Ring selbst. Wieso das Fertigstellen vor dem Entfernen von Ringen schützen soll, kann nicht nachvollzogen werden, jedoch das Entfernen des Rings.

Die KER hatte nun zu bewerten, ob die Ungereimtheiten und der Regelverstoß eine Nichtanerkennung rechtfertigen. Eine schwierige Entscheidung noch dazu in dieser aufgeheizten Zeit. Auf der einen Seite ein dem Buchstaben nach klarer Regelverstoß und die nicht völlig nachvollziehbare Brüskierung der Gremien durch die Schaffung vollendeter Tatsachen. Auf der anderen Seite natürlich blanke Nerven, die manches in ein milderer Licht rücken und das offensichtliche Bemühen, der Kritik gerecht zu werden. Der Ring wurde ja nicht entfernt, um die Durchsteigung durch spätere Wiederholer zu erschweren, sondern auf die vielfältige Kritik am

Ringstandort hin, insofern ein verhältnismäßig geringer Verstoß.

Die KER entschied, den Weg anzuerkennen, da sie eine Nichtanerkennung als unverhältnismäßig einstuft. Hätten die Erstbegeher gleich auf den Ring verzichtet, wäre ein Paradebeispiel für einen modernen Weg entstanden, kein Zankapfel. Das Angebot der beiden, auf die Nennung der Erstbegeher zu verzichten, wurde zurück gewiesen. Ist ein Weg überhaupt anererkennungsfähig, so sollen auch Ross und Reiter genannt werden. Die Unsitte mit fragwürdigen ersten anerkannten Begehungen soll nicht fortgeführt werden. Der Wegname wird einvernehmlich korrigiert.

Abstimmung: 7 x ja, 1 x nein

Die Gäste verlassen den Raum.

## **TOP 2 Protokollkontrolle**

Das Protokoll der Sitzung vom 30.3.09 wurde ausgiebig diskutiert. Im Kern wird von einigen beanstandet, dass in der AGF-Beratung Details zur Anerkennungspraxis bekanntgegeben worden seien, die so nicht beschlossen worden waren. Andere meinen, die Beschlüsse seien genau so einvernehmlich, wenn auch ohne förmliche Abstimmung gefasst worden.

Das Protokoll ist zur Schlichtung wenig geeignet. Es besteht Einigkeit, dass ad hoc keine Protokollkorrektur möglich ist und beauftragt Ludwig Trojok, eine konsensfähige Formulierung auszuarbeiten.

Es wird Übereinstimmung erreicht, dass unabhängig davon die in der AGF bekanntgegebene Linie durchgehalten werden soll.

## **TOP 3 Auswertung Strategietagung - Anerkennungspraxis für neue Wege**

Die neuen Regelungen wurden bereits in der AGF vorgestellt, eine Zustimmung des Vorstands steht noch aus. Weitere Schritte sind die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und in der Presse sowie die Information von Nachbarsektionen des DAV und Kletterorganisationen der Tschechischen Republik.

Lt. Ludwig Trojok ist die Datenbank im Prinzip fertig. Details besonders zu den Zugriffsrechten sind aber noch in Klärung.

## **TOP 4 Illegales Ringziehen, Strategien dagegen, Berichterstattung**

Die ersten 20 von den Ringziehern zurückgegebenen Ringe sind in der Geschäftsstelle eingetroffen. Wie mit diesem Material weiter verfahren wird, ist noch zu klären.

Uwe Fretter meldet, dass alle am Lilienstein vor kurzem als demontiert gemeldeten Ringe entweder noch da sind oder kurzfristig von den Tätern wieder installiert wurden. Das wird als starkes Signal eingeschätzt.

## **TOP 5 Ende der Neuerschließung im Bielatal**

Das Für und Wider der Beendigung der weiteren Erschließung im Bielatal wurde nochmals kurz diskutiert.

Abstimmung: 5 x ja (einschl. Briefwahl Thomas Böhmer) und 3 x Enthaltung

Die Regelung soll mit dem Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes in Kraft treten.

## **TOP 6 Wolfsfalle - Strudeltopf**

Die Erstbegehung wurde von Jürgen Höfer seinerzeit in einem für Erschließung eingeschränkten Bereich ohne Bewilligung der SBB-Gremien durchgeführt und nicht anerkannt. Die Ringe verblieben aber im Fels, da einer Genehmigung nichts im Wege gestanden hätte.

Inzwischen besteht die Einschränkung nicht mehr und der Erstbegeher erhebt Einspruch, die ohnehin bestehende Route im nun anzuerkennen. Die KER sieht darin kein grundsätzliches Problem, denn die Anerkennung ändert nichts am Weg. Und die Unsitte, einem bestehenden Weg die Erschließerdaten vorzuenthalten, soll nicht weiter gepflegt werden.

An dieser Stelle wird ein fehlerhaftes Protokoll zitiert, die KER habe die Anerkennung in einer früheren Sitzung bereits ausgesprochen. Daraufhin wird der TOP beendet.

Tatsächlich hatte die KER die Entscheidung aber an die AG NW delegiert. Sie entscheidet letztinstanzlich. Ein nochmaliger Einspruch wird nicht anerkannt.

## **TOP 7 Hauptdrilling - Direkter Dietrichweg**

Jürgen Höfer vollendete hier ein altes Projekt an einem inzwischen für Erstbegehungen gesperrten Gipfel. Die KER sieht keinen Grund für eine formale Aberkennung des Weges, da Altprojekte unter den Bestandsschutz fallen. Da dieser Gipfel aber ein höchst sensibler Bereich ist, wird die AG Neue Wege zu einer besonders kritischen Prüfung aufgefordert.

Uwe Richter/ Ludwig Trojok  
14.05.2009